

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Das Werk : Architektur und Kunst = L'oeuvre : architecture et art**

Band (Jahr): **3 (1916)**

Heft 7

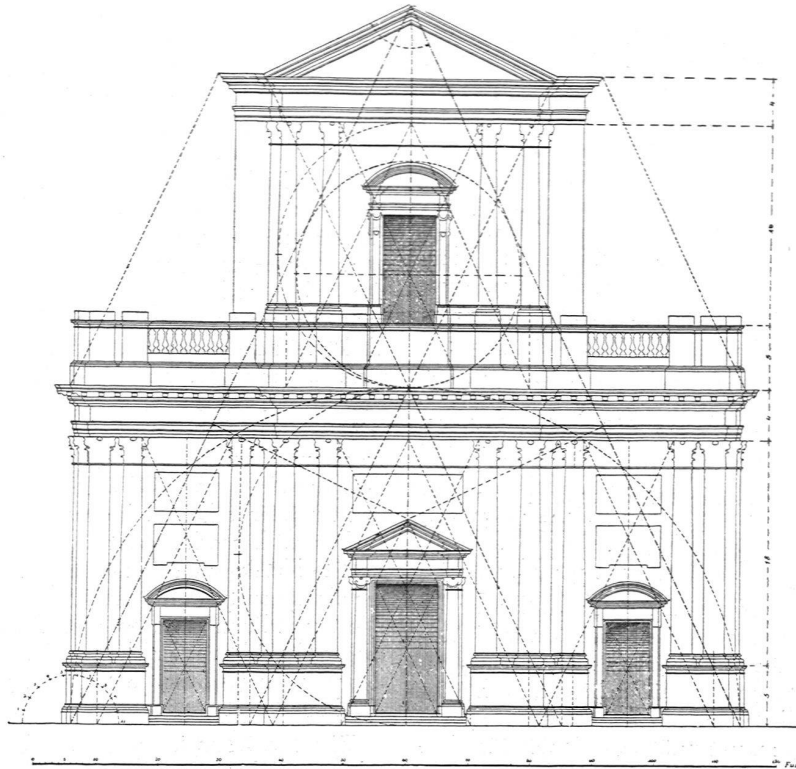
PDF erstellt am: **13.09.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern. Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.



St. Ursuskirche in Solothurn.

Schema der Fassade von Arch. E. Schlatter

KUNST- & CLICHÉANSTALT
A. SULZER & CO
 ELISABETHENSTR. ZÜRICH TELEPHON NO. 2912
CLICHÉS
 FÜR KATALOGE-ZEITSCHRIFTEN
 INSERATE



Garantiert sturmsicher

Ausgezeichnete
Bedachung

Langjährige Garantie

Schöne, billige Fassadenverkleidung

Unverwüstliche Täfer und Decken

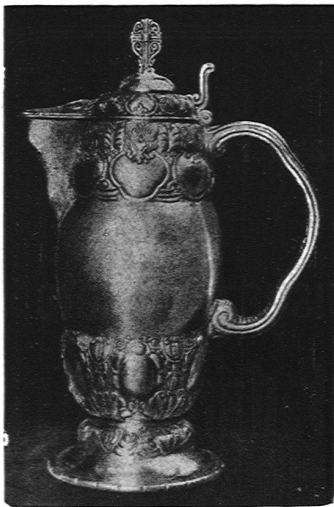
nach dem Gesetz der Verhältnisse komponierten, könnten wir nur bedingt unterschreiben, da wir dabei die Tätigkeit der Phantasie nicht berücksichtigt sehen. Auch bei der Kunst des Bauens muß der Architekt erst schauen, bevor er mit dem Zirkel arbeitet. Darin beruht gerade das Gemeinsame aller wirklich künstlerischen Tätigkeiten. Auch dem Innern der Kirche wendet Schlatter unsere Aufmerksamkeit zu und weist auf eine Menge Schönheiten hin. Neun Bildertafeln sind dem Büchlein beigegeben, von denen wir zwei, dank dem freundlichen Entgegenkommen des Verfassers, hier zeigen können.

Die Unterstützungskasse für schweizerische bildende Künstler versendet ihren zweiten Geschäftsbericht für das Jahr 1915, aus dem ein erfreuliches Gedeihen und ersprießliches Wirken dieser wohltätigen Institution zu ersehen ist. Es konnten im Berichtsjahr bereits Unterstützungen in der Höhe von fast 5000 Fr. ausgerichtet werden. Der Vorstand hat bei der Prüfung und Würdigung der Gesuche erneut die Erfahrung gemacht, wie segensreich die Kasse zu wirken Gelegenheit hat. Die Bemühungen zur Organisation sind noch nicht zum Abschluß gebracht, doch zeigt sich fast überall der gute Wille, das schöne Werk zu fördern und zu unterstützen. Gerade für diese schweren Kriegszeit, unter der die bildenden Künstler ganz besonders zu leiden haben, sollten

die statutengemäßen und die freiwilligen Beiträge möglichst reichlich fließen.

Neuenburg. Exposition des Arts du feu. Die Ausstellung von Erzeugnissen der Keramik, Glasindustrie, Emailmalerei, Glasmalerei und des Mosaik, die von der Gesellschaft Œuvre zuerst in Genf veranstaltet wurde, ist nunmehr in Neuenburg in den Räumen der Galerie Leopold Robert untergebracht. Im Bulletin de l'Œuvre ist wiederholt und eingehend auf dieses erste praktische Unternehmen des welschen Werkbundes hingewiesen worden, das sich wie in Genf (3000 Fr. Verkäufe) nun auch in Neuenburg eines regen Interesses erfreut. Der Eindruck ist ein sehr guter, obwohl wirklich Neues nicht geboten wird, aber was ausgestellt ist, ist das Resultat ernster Qualitätsarbeit, und damit hat das Œuvre sein Ziel erreicht. Daß man sich etwas anders orientieren muß als wir es hier gelernt haben, ist selbstverständlich und auch gut. Bemerkenswert ist der hübsch ausgestattete Katalog und die mustergültige Aufstellung, die die Gegenstände in Neuenburg gefunden haben. Die Ausstellung „des Arts du feu“ ist schon in dieser Hinsicht ein Erfolg der Gesellschaft, die in der welschen Schweiz die Ziele verfolgt, die der Werkbund anstrebt.

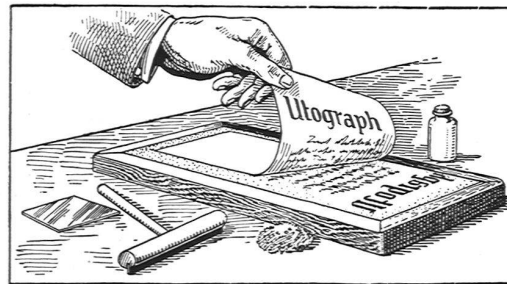
Ein Hodlerbilderbuch. Unsere welschschweizerische Kollegin, die „Pages d'Art“, läßt soben den Inhalt ihrer beiden Hefte vom



Gebr. Baltensperger
Goldschmiede
Zürich

Werkstatt für handgetriebene
Arbeiten in Edelmetall

Kirchen-Service



Vervielfältigungsapparate

für Hand- und Maschinenschrift, für Zeichnungen
unter gleichzeitiger Verwendung verschied. Farben

Der Utograph Fr. 16.50 • Der Optimus Fr. 36.—

GEBRÜDER
SCHOLL
POSTSTRASSE 3 ZÜRICH